

Vorlage an

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am 01.06.2023

Status Onlinezugangsgesetz; Anfrage des Stadtverordneten Groß

Die Anfrage des Stadtverordneten Groß vom 15. April 2023 wird wie folgt beantwortet:

1. *Welche Verwaltungsleistungen sind in Weiterstadt zu digitalisieren und welche sind hiervon bereits digitalisiert worden? Wir bitten hierfür eine Liste zur besseren Übersicht anzufertigen.*

Bevor die Stadt Weiterstadt ihre Verwaltungsleistungen digital anbieten kann, müssen zunächst die internen Prozesse analysiert und optimiert werden. Zudem versuchen wir zunächst die häufig genutzten und technisch einfach umsetzbaren Leistungen anzubieten. Der hessische OZG-Umsetzungskatalog ist leider zu umfangreich und bietet keine sinnvolle Übersicht.

2. *Am 21.01.2021 ist mit den Gemeinden Pfungstadt, Griesheim, Erzhausen, Otzberg und Messel gemeinsam eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Erfüllung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und des hessischen E-Government-Gesetzes geschlossen worden. Wie sind hier die Erfahrungen aus dieser Kooperation?*

Die Zusammenarbeit mit den anderen Kommunen unter Federführung der Stadt Pfungstadt funktioniert gut. Als jedoch klar wurde das der Stichtag zur Erfüllung des Onlinezugangsgesetzes bundesweit nicht gehalten werden, haben wir die Fortsetzung der Zusammenarbeit auf nach dem Hessentag verschoben.

3. *Wie und wo werden die Bürger über die Möglichkeit der Inanspruchnahme von bereits digitalisierten Verwaltungsleistungen informiert.*

Auf der städtischen Homepage wurde hierzu auf der Startseite der Button „Online-Dienste“ als Schnelllink platziert. Diese Übersichtsseite wird regelmäßig aktualisiert.

4. *Kann Herr Bürgermeister Ralf Möller bitte seine Einschätzung zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes teilen und auch den Herausforderungen, die diese mit sich bringt?*

Die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes ist weit mehr als die Umstellung von analog auf digital. Mit großem zeitlichen Aufwand müssen die Prozesse zusammen mit den entsprechenden Fachabteilungen optimiert werden. Oft sind auch viele rechtliche Punkte nicht geklärt oder man muss lange auf technische Lösungen der ekom21 warten.

Drucksache 11/0502/1

Ralf Möller
Bürgermeister